

Overwien, Bernd

Das VENRO-Diskussionspapier „Halbzeit: Kurskorrekturen auf den Lernwegen zu nachhaltiger Entwicklung“

ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 32 (2009) 4, S. 28-29



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Overwien, Bernd: Das VENRO-Diskussionspapier „Halbzeit: Kurskorrekturen auf den Lernwegen zu nachhaltiger Entwicklung“ - In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 32 (2009) 4, S. 28-29 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-96630

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

ZEP

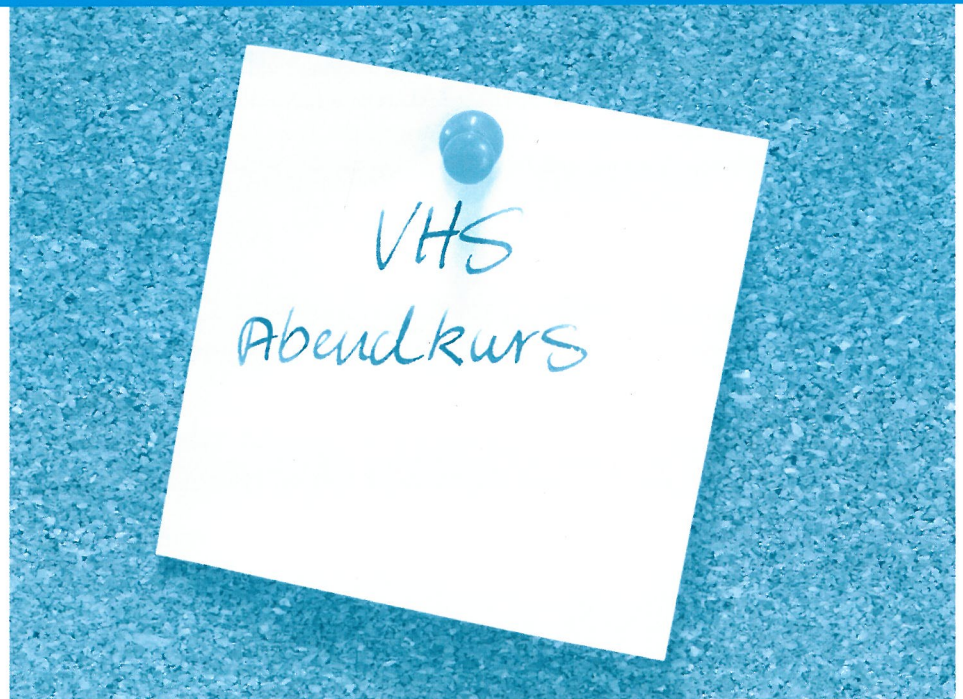
Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

4'09

Globales Lernen in der Erwachsenenbildung

- Erwachsenenbildung zwischen Globalisierung
und Regionalisierung
- Globales Lernen im Dritten Lebensalter
- Generationen lernen gemeinsam
- Die Policy-Praxis der Anderen



In diesem ZEP-Heft stehen konzeptionelle Überlegungen zum Globalen Lernen in der Erwachsenenbildung im Vordergrund. Während das Globale Lernen in der schulischen Bildung recht intensiv diskutiert wird und zahlreiche didaktische Anleitungen, Praxisberichte wie auch einige empirische Forschungsbefunde vorliegen, ist der Diskurs im Feld der Erwachsenenbildung eher verhalten. Mit diesem Heft möchten wir deshalb Impulse für dieses so wichtige Arbeitsfeld geben.

Im einleitenden Beitrag von Ulrich Klemm werden grundsätzliche Herausforderungen der institutionellen Erwachsenenbildung im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung herausgearbeitet. Er arbeitet heraus, dass angesichts des durch die Globalisierung induzierten sozialen Wandels die Herausforderungen des lebenslangen Lernens sich mit jenen des regional geprägten bürgerschaftlichen Lernens verweben. Klemm identifiziert angesichts dieser Situation drei Aufgabendimensionen der institutionellen Erwachsenenbildung, eine bildungspolitische Dimension der Bildung, Beratung und Begeg-

nung, eine didaktische Perspektive der Integration, des Interkulturellen und der Interdisziplinarität sowie eine methodische Dimension der Selbstorganisation und Vernetzung. Mit diesen drei Dimensionen wird eine institutionelle Struktur vorgestellt, die Lern- und Bildungsorte der Erwachsenenbildung als Ermöglichungsorte für Bildung und Begegnung und nicht als Lehrorte für Wissen beschreibt.

Diese grundsätzlichen Überlegungen konkretisieren sich in den beiden weiteren Beiträgen dieses Themenheftes, die beide die Erfahrungen aus vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten dreijährigen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zum Ausgangspunkt haben:

Im Beitrag von Gregor Lang-Wojtasik, Annette Scheunpflug und Claudia Bergmüller steht eine große, bisher nur wenig explizit im Fokus stehende Zielgruppe für das Globale Lernen im Mittelpunkt, nämlich die Gruppe der Seniorinnen und Senioren, die Generation 60+. Die Autoren nehmen eine doppelte andragogische Frage in den Blick: Zum einen geht es um die didaktische Frage der Gestal-

tung von Angeboten des Globalen Lernens für Seniorinnen und Senioren, zum anderen um die Frage, wie Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner auf diese Aufgabe über Fortbildungen vorbereitet werden können.

Julia Franz und Norbert Frieters beschreiben die Herausforderungen intergenerationalen Lernens für Globales Lernen, stellen unterschiedliche Praxiszugänge vor sowie sechs didaktische Grundorientierungen für die Gestaltung intergenerationaler Lernarrangements im Globalen Lernen.

In dieser ZEP gibt es außerdem wieder einen Beitrag außerhalb des Themenschwerpunktes: Antje Barabasch und Stefan Wolf berichten über den Forschungsstand zum Policy-Transfer in der Bildungsforschung und vergleichen den Policy-Transfer der bundesdeutschen Berufsbildungshilfe zwischen Ägypten, Korea und Malaysia.

Neue Erkenntnisse beim Lesen wünscht

Annette Scheunpflug

Nürnberg, Dezember 2009

Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung: Annette Scheunpflug

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Allg. Erziehungswissenschaft I,
EWF, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555,
48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Redaktion:

Barbara Asbrand, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Asit Datta, Norbert Frieters, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Richard Helbling (Schweiz), Linda Helfrich, Torsten Jäger, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheit, Bernd Overwien, Georg-Friedrich Pfäfflin, Annette Scheunpflug, Birgit Schößwender, Klaus Seitz

Technische Redaktion:

Claudia Bergmüller (verantwortlich) 0911/5302-735, Sarah Lange/Alexandra Burger (Rezensionen, Infos)

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, Martina Kaluza: kaluza@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

Titelbild: © Birgit Reitz-Hofmann, www.fotolia.com

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 20,-, Einzelheft EUR 6,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst-Ausschuss für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik, Bonn.

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

4'09

Themen	4	Ulrich Klemm Erwachsenenbildung zwischen Globalisierung und Regionalisierung
	10	Gregor Lang-Wojtasik/Annette Scheunpflug/Claudia Bergmüller Globales Lernen im Dritten Lebensalter
	16	Julia Franz/Norbert Frieters Generationen lernen gemeinsam
	22	Antje Barabasch/Stefan Wolf Die Policy-Praxis der Anderen
Kommentar	28	Das VENRO-Diskussionspapier „Halbzeit: Kurskorrekturen auf den Lernwegen zu nachhaltiger Entwicklung“
VIE	30	Neues aus der Kommission/terre des hommes open 2009/ Globales Lernen in der Förderschule/WeltWeitWissen 2009
	34	Rezensionen
	38	Informationen

Das VENRO-Diskussionspapier „Halbzeit: Kurskorrekturen auf den Lernwegen zu nachhaltiger Entwicklung“

Die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat bekanntlich ihr fünftes Jahr erreicht und im Frühjahr dieses Jahres fand aus diesem Anlass eine Halbzeitkonferenz in Bonn statt. Vertreter/-innen aus mehr als 150 Ländern dieser Welt waren zusammengekommen, um zu resümieren und die nächsten fünf Jahre vorzubereiten. Aus diesem Anlass hatte der Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) zusammen mit europäischen Partnern zu einer internationalen NRO-Konferenz eingeladen. Ergebnisse dieses Treffens und Überlegungen zum Stand der Weltdekade führten zu einem bilanzierenden Papier: „Halbzeit: Kurskorrekturen auf den Lernwegen zu nachhaltiger Entwicklung“, das im August 2009 vorgelegt wurde. Die Autorinnen und Autoren aus der VENRO-Arbeitsgruppe Bildung diskutieren erreichte Positionen und kritisieren Hemmnisse hin zu einer Integration von BNE in das Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland und in internationale Bildungsansätze.

Zunächst wird positiv vermerkt, dass heute aus Sicht der NRO-Akteure des Globalen Lernens das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung selbstverständlicher Orientierungspunkt sei, zusammen mit der Forderung nach einer „Bildung für Alle“. Es wird deutlich gemacht, dass BNE und „Bildung für alle“ zwei Seiten einer Medaille seien, eine Erkenntnis, die sich auch aus dem Abschlussdokument der Halbzeitkonferenz herauslesen lässt. Die hier und da noch spürbaren Differenzen zwischen eher der Umweltbildung und mehr entwicklungspolitischen Fragen näher stehenden Akteuren werden in dem Diskussionspapier eher positiv gewendet. Es gehe notwendigerweise um eine Praxis aus vielfältigen Handlungsfeldern heraus, deren verbindendes Element das Leitbild nachhaltiger Entwicklung sei. Stark betont, fast ein wenig beschworen wird, dass ein gewisses Spannungsverhältnis zwischen verschiedenen akzentuierten Bildungsansätzen, keine Schwäche, sondern eine Stärke sei. Der in diesen Passagen auch enthaltende Appell deutet darauf hin, dass diese eigentlich leicht zugängliche Erkenntnis noch nicht überall angekommen ist, Armut, Umwelt, Menschenrechte, Migration hier und da immer noch getrennt gesehen werden.

Es würde aber ein falscher Eindruck von diesem Diskussionspapier entstehen, wenn die oben erwähnten Überlegungen zu sehr im Vordergrund stünden. Eigentlich geht es eher darum einzuklagen, dass in einer sich globalisierenden Welt mit komplexen Problemlagen und Fundamentalkrisen im Ernährungs-, Klima- oder Finanzbereich, eine BNE und global orientierte Elemente in den Kernbestand von Bildung gehören. BNE handle nicht nur von krisenhaften Entwicklungen, sondern mache erfahrbar, dass es ein globales Ökosystem gebe und einen welt-

umspannenden Wirtschaftsraum. Sie befasst sich mit den daraus entstehenden vielschichtigen Wechselwirkungen und weltweiten Verantwortungsstrukturen. Ein Umgehen mit diesen sich immer stärker konturierenden Verhältnissen verlange die Förderung der in Beruf und Zivilgesellschaft erforderlichen Kompetenzen. In einer Welt, die durch kulturelle Vielfalt, gesellschaftliche Pluralität und ein in diesem Ausmaß nie gekanntes Zusammenwachsen geprägt sei, gehöre Perspektivenwechsel zu den Schlüsselkompetenzen.

So wird BNE als Qualitätsmerkmal von Bildung gesehen. Nur wenn die darin enthaltenen Fragen im Bildungsbereich hinreichend bearbeitet würden, werde dieser seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht. Aus dieser Position heraus werden jene Krankheitsbilder des deutschen Bildungswesens benannt, die uns seit der Bekanntgabe der PISA-Ergebnisse wohl bekannt sind. Benannt wird mit Recht etwa eine hohe soziale Selektivität und ein systematisches Aussondern von Zugewanderten, auf deren Kompetenz wir im demographischen Wandel nebenbei bemerkt dringend angewiesen sind. Auch die zu wenig auf Kompetenzen zielenden Lernprozesse werden angesprochen. Kritisch angemerkt wird eine in der Breite immer noch erst in den Anfängen stehende Entwicklung von Ansätzen mehr selbstbestimmten, individualisierten, auf Kompetenzentwicklung bezogenen Lernens innerhalb eines Unterrichts, der die Heterogenität von Schülerinnen und Schülern berücksichtigt, anstatt die fatale Tendenz einer ständigen Homogenisierung weiter zu verfolgen. Der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung“ der Kultusministerkonferenz², so wird in dem Papier betont, bringe die inhaltlichen Fäden zusammen und er sei in der Formulierung seiner „Kernkompetenzen“ anschlussfähig an die erforderlichen Reformen im Bildungssystem. Ganz offensichtlich ist es dieser Orientierungsrahmen, an den im Hinblick auf die angestrebten Veränderungen formaler Bildung und auch auf die Kooperation von NRO und Schule, nach Meinung von VENRO angeschlossen werden muss.

Angesichts vielfältiger Argumente für eine Aufnahme von BNE in den Kern von Bildungsreform kritisiert VENRO das weitgehende Fehlen globaler Perspektiven in der Bildungsberichterstattung. So ist der nationale Bildungsbericht „Bildung in Deutschland“ aus dem Jahre 2008 offenbar noch für eine andere Welt als die existierende geschrieben worden. Globalisierung wird in ihrer wirtschaftlichen Dimension zwar benannt, Folgen für Bildung konnten die Autorinnen und Autoren aber nur sehr allgemein in einer Erhöhung des Bildungsstandes sehen. Nachhaltige Entwicklung kommt in diesem und anderen

zentralen Berichten nicht vor. Höchst seltsam aber ist es, dass wiederum der Bericht des Nachhaltigkeitsrates (der Bundeskanzlerin zugeordnet) Bildungsfragen nur sehr marginal thematisiert. Hier sind neue Impulse notwendig. Dies gilt auch für das Engagement der Länder, die ihr Finanzvolumen für die Förderung von BNE und Globalem Lernen in den letzten Jahren erheblich gesenkt haben. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) konnte durch eine Steigerung der Ausgaben für die Bildungsarbeit zwar kompensieren, das Engagement der Länder ist aber gerade im Bildungsbereich, im Föderalismus eine wesentliche Aufgabe der Länder, unverzichtbar. Dies gilt erst recht, wenn man die Ausgaben anderer europäischer Länder für entwicklungsbezogene Bildungsarbeit betrachtet, die – zumindest zum Teil – erheblich höher sind. Das wundert den Betrachter insgesamt nicht, da ja der Anteil der Bildungsausgaben am Bruttonationalprodukt in Deutschland im Vergleich sowieso erheblich geringer ist.

Das VENRO-Papier ist weit davon entfernt, Kritik nur nach außen zu wenden. So setzt es sich auch mit der neuen Version der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ auseinander. Dem immerhin 650 Seiten umfassenden Werk wird bescheinigt, dass es in großer Argumentationstiefe die mangelnde Bereitschaft eines gesellschaftlichen Kurswechsels und die nötigen Schritte dahin darlegt. Gleichzei-

tig wird die aus dem Kreise der NRO kommende Studie aber auch scharf kritisiert, da sie keine Aussagen zu einer BNE bzw. überhaupt zu notwendigerweise folgenden organisierten Lern- und Bildungsprozessen trifft. Dies ist aus NRO-Perspektive umso bitterer, da ja gerade aus den Mitgliedsorganisationen von VENRO heraus, darunter auch die Herausgeber der Studie, in großem Maße Bildungsarbeit betrieben wird.

Das VENRO-Papier fasst die Argumentationen in Form ganz konkreter Empfehlungen zu Veränderungen im Bildungsbereich zusammen. Diese beziehen sich auf das Einbringen von BNE und Globalem Lernen in eine auf Zukunftsfähigkeit gerichtete Bildungsreform. Sie gehen aber konstruktiv auch auf die Gestaltung des Binnenverhältnisses innerhalb der BNE-Community ein.

Bernd Overwien
(Universität Kassel)

Anmerkungen

- 1 Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) (2009): Halbzeit: Kurskorrekturen auf den Lernwegen zu nachhaltiger Entwicklung. Bonn, siehe auch www.venro.org.
- 2 KMK/ BMZ (2007): Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung. Bonn, siehe www.globaleslernen.de.